

Wanderroute 2: Osterby - Kochendorf



Streckenart: Rundwanderweg
(zum Teil auch für Fahrradfahrer geeignet)

Streckenlänge: ca. 7,6 km

Dauer: ca. 2 Stunden

Schwierigkeit: leicht

Start: Osterby

Routenbeschreibung

Diese Wanderroute führt Sie durch die Knick- und Redderlandschaft der Hüttener Berge und eignet sich besonders gut für einen kurzen Spaziergang. Im Ortszentrum Osterby startet die Route an der Gaststätte Schinkenkrog.

Folgen Sie der Wegstrecke auf einem Spurplattenweg weiter entlang an Wiesen und Feldern. Im weiteren Verlauf der Route wandern Sie durch ein Waldstück und überqueren eine Brücke, die über die Osterbek führt. Hier befindet sich eine Schutzhütte, an der Sie rasten können. An den Wald schließt sich ein schöner Knick- und Redderabschnitt an. Auf dem Weg nach Kochendorf kommen Sie an einem Gebiet vorbei, in dem diverse Hügelgräber zu finden sind.

In Kochendorf Siedlung können Sie nach etwa der Hälfte der Route eine Rast am überdachten Rastplatz neben der örtlichen Feuerwehr einlegen. Wenn Sie Kochendorf passiert haben, befinden Sie sich bereits auf dem Rückweg Richtung Osterby. Genießen Sie noch einmal die idyllische Landschaft, denn bald sind die ersten Häuser von Osterby schon wieder zu sehen und das Ende der Route ist erreicht.

Sehenswertes

Hügel- und Steingräber

Hügel- und Steingräber kommen in der Region der Hüttener Berge relativ häufig vor. Laut heimischen Experten hat es einst mehr als 60 Hügelgräber rund um Windeby gegeben. Die Grab- und Kultstätten werden hauptsächlich auf die Jungsteinzeit und die Bronzezeit datiert. Bei Osterby sind drei aus der Bronzezeit stammende Gräber noch deutlich als Hügel auf dem Acker zu erkennen. Was in den Grabanlagen an Schätzen, Opfergaben und Ähnlichem schlummert, ist weitestgehend unbekannt.

Tunneltal Osterbek

Die Region der Hüttener Berge ist durch eine Grundmoränenlandschaft geprägt, die durch eiszeitliche Ablagerungen entstand. Tunneltäler sind typische Bestandteile dieser Landschaftsform. Eine glaziale Rinne oder ein Tunneltal entsteht unter dem Gletschereis. Während des Schmelzprozesses des Gletschers tragen die Schmelzwässer das leichtere Material so ab, dass eine entsprechende Rinne bzw. ein Tal entsteht. Das ansteigende Gelände der Hüttener Berge hat die normale Entwässerung, wie sie z.B. bei Talgletschern der Fall ist, behindert. Das Schmelzwasser wird kanalisiert und erhält eine höhere Fließgeschwindigkeit. Die erodierende Wirkung auf den Untergrund ist dadurch höher und eine Rinne bildet sich leichter.

Osterwall

Der Osterwall ist ein vier Kilometer langes Teilstück, des schon vor Wikingerzeiten angelegten 30 Kilometer langen Verteidigungswalls zwischen Haithabu und Hollingstedt, dem Danewerk. Dieser Wall und das Wikingerdorf Haithabu wurden 2018 zum UNESCO-Weltkulturerbe ernannt.

2

1

3